Neujahrsgrüße aus Peru nach Wismar

Die Familie Dreßler aus der Hansestadt lebt und arbeitet für dreieinhalb Jahre in Südamerika.

Von Nicole Hollatz

Sonnengrüße aus Peru: die Wismarer Susen und Daniel Dreßler mit ihren Kindern Anton, Ludwig und Leo vor dem Haus. Fotos: privat

Curahuasi/Wismar – Mit viel Hoffnung, Glauben und Idealismus hat Familie Dreßler dem behüteten Deutschland den Rücken gekehrt, um für dreieinhalb Jahre in Peru den Ärmsten der Armen zu helfen. Im Februar waren die fünf angekommen. Jetzt sind sie mitten im Alltag. „Wir leben in Curahuasi, einem Dorf in der Nähe von Cusco", so Susen und Daniel Dreßler, beide 35 Jahre alt, die Neujahrsgrüße aus Südamerika nach Wismar senden.

Susen arbeitet im Krankenhaus „Diospi Suyana" als Anästhesistin, ist für Narkosen und die Intensivstation zuständig. Daniel kümmert sich in dieser Zeit um die Kinder, nebenbei arbeitet er auf der Baustelle des Colegios Diospi Suyana.

Die großen Söhne – Anton ist fast sechs und Ludwig drei Jahre alt – gehen in der Zeit in den peruanischen Kindergarten. Der Kleinste, Leo (22 Monate), bleibt bei Papa, geht mit auf die Baustelle und wird gut umsorgt. Daniel Dreßler schreibt: „Der Alltag unterscheidet sich nicht so gravierend vom dem in Deutschland. Susen fährt gegen 7 Uhr mit dem Rad zur Arbeit." Vorher wird meist zusammen gefrühstückt. Daniel bringt die großen in den Kindergarten.

„Wir sind sehr dankbar, dass es ihnen immer besser gefällt und sie auch sprachlich wirklich gut zurechtkommen", so die Eltern. Susen kommt gegen 16 Uhr nach Hause, hat aber bis zum nächsten Morgen Rufbereitschaft und muss drei- bis viermal die Woche abends oder nachts noch mal in die Klinik für Notfalloperationen. Susen: „Oft freuen wir uns einfach daran, helfen zu können – auch wenn wir nach so manch einem Tag ziemlich platt sind."

Mit den Menschen und der Kultur kommen sie gut zurecht. „Es ist manches viel einfacher, Kinder sind von Natur aus gern gesehen und dürfen ausgelassen und laut sein", so Susen und Daniel. Sie wohnen in einem Adobe-Lehmhaus in 2750 Metern Höhe. „Es ist aufgebaut wie ein Schweizer Kreuz, hat also fünf Räume und eine Tür. Das Bad ist einmal quer durch den kleinen Garten zu erreichen. Strom haben wir relativ stabil, aber eben nicht regelmäßig. Gerade jetzt, wo es tagsüber schon ziemlich heiß werden kann und es dann abends oft gewittert, sitzen wir zum Abendbrot regelmäßig bei Kerzenlicht. Und Wasser gibt es morgens von 6 bis 6.30 Uhr. In der Zeit muss unser Tank volllaufen", berichtet Daniel Dreßler. Die Eltern schmunzeln: „Vom Feeling her hat unsere Wohnsituation ein bisschen den Charme von Gartenlaube oder Camping. Wer hat schon abends auf dem Weg ins Bad einen fantastischen Blick auf den Sternenhimmel?"

Die Familie vermisst die Freunde in Wismar. „Deswegen versuchen wir viele Mails zu schreiben oder zu skypen. Manchmal gönnen wir uns eine Folge SOKO Wismar gegen das Heimweh." Zu Weihnachten waren Susens Eltern zu Besuch. Weihnachtsstimmung kam schwer auf bei 25 Grad und Sonnenschein, trotz der Weihnachtsmusik.

Im Juni 2017 kommt die Familie zurück nach Deutschland und Wismar. Mit vielen Eindrücken, einer neu gelernten Sprache und sicherlich sehr viel Dankbarkeit im Herzen. „Doch zuvor werden wir hier in Peru unsere Mission verwirklichen", so Daniel Dreßler.

Curahuasi

Das Andendorf Curahuasi befindet sich in der Region Apurímac, die auch als das Armenhaus Perus bezeichnet wird.

750 000 Menschen, vorwiegend Quechua-Indianer, leben in dieser in der Mitte des einstigen Inka-Reiches gelegenen Region innerhalb eines Radius von drei Stunden Fahrzeit. Diesen bietet das Missionskrankenhaus Diospi Suyana medizinische Hilfe an.

Die Klinik ist mit 55 Betten, vier Operationssälen, Intensivstation, Labor und Röntgeneinrichtung ausgestattet. Der deutsche Trägerverein wurde 2002 im Thüringer Wald gegründet, 2005 begann man mit dem Bau des Hauses, an der Einweihung des Missionsspitals nahmen im Sommer 2007 über 4500 Menschen teil. Etwa 80 peruanische Beschäftigte finden am Spital einen Arbeitsplatz. Die rund 30 Mitarbeiter aus dem Ausland erhalten ihre Bezahlung über private Förderkreise.

Die Familie Deßler ist dankbar für so viel Unterstützung aus der Hansestadt Wismar und Deutschland, angefangen von guten Wünschen und Gebeten bis hin zur finanziellen Hilfe. Denn die Familie lebt in dieser Zeit nur von Spenden aus ihrer Heimat.

● **Internet:** http://www.diospi-suyana.de/

Susen Dreßler bei der Arbeit im OP-Saal.

Papa Daniel auf der Baustelle mit dem Kleinsten der Dreßlers.

Die großen Jungs der Dreßlers in Schul-Uniform.

Betrunkener schießt im Streit auf 18-Jährigen

Blowatz/Wismar – Die Kriminalpolizei Wismar hat gegen einen 31-Jährigen ein Ermittlungsverfahren wegen gefährlicher Körperverletzung und Verstoßes gegen das Waffengesetz eingeleitet. Der Mann war am Nachmittag des Neujahrstages in Blowatz mit einem 18-Jährigen in Streit geraten. Dabei griff der Ältere zu einer Schreckschusspistole, zielte auf den jungen Mann und gab einen Schuss ab. Wie die Polizeiinspektion Wismar mitteilte, wurde der 18-Jährige dadurch nicht verletzt. Allerdings trug er bei der anschließenden körperlichen Auseinandersetzung leichte Verletzungen davon, bei der der Ältere einen hölzernen Gegenstand verwendete. Ein Atemalkoholtest ergab bei dem 31-Jährigen einen Wert von mehr als zwei Promille.

– PLATTDÜÜTSCH ECK –

Up dat Ies

Jedes Johr täuwen de Kinner un ok de Groten sehnsüchtig up Schnei un Ies. Nu hett dat na längere Tiet Rägenwäder endlich frorn un ok bäten schniet. Dat hett öwer nich lang'n duert mit de witte Pracht. Nu is dat all wegdäut un de Straten un Wege sünd matschig. In männig Johr wier dat so kolt, dat man vör an' up de Ostsee Schlittschauh lopen kün'n. Dat is man gaud, dat dat bi uns an'n Hafen näben de Markthall een Iesbahn gifft. Dor is ümmer wat los. Ik gah dor giern hen'n un kiek bäten tau. Denn möt ik ümmer an mien Kinnertiet denken. Schlittschauh geif dat ganz selten. De wiern för uns Görn von'n Dörp ok tau düer. Liekers hebben wi Dierns un Jungs uns an unsen Dörpdiek drapen. Wi hebben up dat blanke Ies glitscht un väl Spaß dorbi hatt. De groten Jungs hebben in de Mitt von den'n Diek een Pahl inslahn. Dor wür een Seil anbun'n un an de anner Siet de Schläden. Twei Kinner seiten up den'n Schläden un twei anner hebben ehm in Schwung bröcht. Dat nennte man Schwungschläden un hett väl Spaß makt, binah so wie Karusselführn. Wenn eener von denn Schläden foll'n is, hebben sik de annern eenen hoegt. De miersten von uns harr'n ok Peikschläden. De wiern lütt un flach un dorr künn blots eener pu sitten. De wür'n mit'n Peik – dat wier een Stock mit een Iesenspitz – vörwarts bewegt. Dat wier natürlich alln's süwst buugt. Ik weit noch, dat dat damals up dat Ies so schön wier, dat männig Görn von ehr Öllern bit Düsterwarden na Hus halt wür'n. Dat sünd so schöne Erinnerungen. *Mine*

Anzeigen

Unterricht

Jürgen Matthes Schülersprachreisen nach England seit über 30 Jahren Prospekt und DVD kostenlos unter 04821-680222 · www.matthes.de

Handwerk & Gewerbe

SCHMIEDEEISEN: Zäune • Tore Polen - Swinemünde Tel.: 0048603878731, www.metalking.pl

Baugewerbe

Abbruch - Erdarbeiten - Landschaftsbau E&A Bau GmbH, Pflasterarbeiten - Wegebau - Kanalanschluss - Teichbau Abbrucharbeiten groß und klein (Asbestentsorgung TRGS 519), Bio - Kläranlage - Ölabscheider Tel.: 040/79 02 15 66 o. 0157/52 91 83 74

Gebäudereinigung - E&A Bau GmbH Baustellenreinigung - Rohbau u. Sanierung - Brandschäden - Glasreinigung - Reinigung von groß Objekten, Tel.: 040/79 02 15 66 oder 0157/52 91 83 74

Brot für die Welt Postbank Köln 500 500 500 Freu(n)de gewinnen...

Andere Regionen

Sonstige Objekte

Landesstiftung kauft . . . Land-, Forst-, Splitterflächen und auch Erb- u. Genossenschaftsanteile zu himmlischen Preisen. 0351/89 66 63 46, Manthey & Partner GmbH, Land- u. Forstmakler bundesweit.

Dienstleistungen

Baugrunduntersuchungen von Erwatec Tel. 03 99 32/8 32 34 www.erwatec.de

Prämien!

Für jeden Leser, den Sie werben. Über 550 Prämien online.

shop.ostsee-zeitung.de

Veranstaltungen

FLOHMAXX DER MAXIMALE FLOHMARKT Ostsee Park Rostock-Sievershagen Sonntag, 4. Januar, 10 - 17 Uhr www.flohmaxx.de, Tel. 04 41/93 62 36-60

Beilagenhinweis

Bitte beachten Sie folgende Prospekte heute in Ihrer OSTSEE-ZEITUNG

Aldi in der Gesamtausgabe

Plasma Service als MEMO-STICK für die Ausgaben Doberan und Rostock

Medimax in den Ausgaben Grevesmühlen, Wismar und teilweise in den Ausgaben Doberan, Ribnitz, Stralsund, Rügen und Grimmen

toom in den Ausgaben Wismar, Rostock, Rügen, Grimmen, Greifswald und teilweise in den Ausgaben Doberan und Ribnitz

Lidl Plaza SKY-Märkte teilweise in einigen Ausgaben

Gern verteilen wir auch Ihre Werbung in der OSTSEE-ZEITUNG! Tel. 03 81/36 53 89

(außer Postversand)

Wie viel kann ein Kind ertragen?

Viele Kinder in den ärmsten Ländern der Welt leiden unter Armut und Ausbeutung. Übernehmen Sie eine Kinderpatenschaft und schenken Sie so Zukunft durch Bildung, Gesundheit und Stärkung der Familie.

Mehr Informationen unter: www.kindernothilfe.de

Kindernothilfe e.V. · Düsseldorfer Landstraße 180 · 47249 Duisburg

Foto: Hartmut Schwarzbach

Familienanzeigen

Alle guten Wünsche zum Geburtstag

Energie Kay, Mut Malin, Liebe Mark, Glück Anke, Freude Luisa Luca, Erfolg Lana, Frieden Jürgen, Gesundheit Jürgen, Freiheit Jürgen

65